



## MIT DEN SDGS STARTEN

die wirtschaft Ausgabe 02/2022 | Seite 3 | 29. März 2022  
 Auflage: 21.180 | Reichweite: 61.422

respACT

## MIT DEN SDGS STARTEN

GASTKOMMENTAR DANIELA KNIELING

In der EU gelten zurzeit weniger als 20 Prozent der Wirtschaftsaktivitäten als nachhaltig. Zur Herstellung transparenter Wettbewerbsbedingungen sind Rahmensetzungen, vor allem die Rechenschaftspflicht zur Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards, zwingend erforderlich. Die EU-Taxonomie soll nun schrittweise einen Rahmen zur Definition „grüner“ Wirtschaftstätigkeiten festlegen.

Das Ziel: Greenwashing vermeiden, Anlegern Orientierung geben – und so letztlich den grünen Umbau der Wirtschaft finanzieren.

Auch wenn das neue Regelwerk auf große Unternehmen ausgerichtet ist, besteht bereits jetzt für KMU ein wesentlicher Anreiz, Nachhaltigkeitskennzahlen zu veröffentlichen. Durch den Druck von Konsument\*innen und der Lieferketten großer Unternehmen nach mehr Transparenz können KMU einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil erlangen. Das stellt so manche mittelständischen Unternehmen vor Herausforderungen. Was und wie berichten? Die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) geben Unternehmen einen Aktionsrahmen und eine gemeinsame Sprache, die ihnen helfen, einheitlich und mit Stakeholder\*innen zu kommunizieren. Viele unserer Mitgliedsunternehmen orientieren ihren Nachhaltigkeitsbericht an den SDGs und dokumentieren damit, was sie zum Klimaschutz, zu verantwortungsvollen Konsum- und Produktionsmustern, Geschlechtergleichstellung oder zu menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum beitragen.

Die SDGs können Unternehmen in diesem Sinne auch als strategisches Rahmenwerk dienen, das dabei unterstützt, ihren positiven Impact zu maximieren und ihren negativen Impact zu reduzieren. Machen Sie mit, starten Sie jetzt!



Foto: Georg Wilke

Daniela Knieling, respACT-  
 Geschäftsführung und Network  
 Representative Global Compact  
 Netzwerk Österreich